

Zeitschrift:	Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses
Herausgeber:	Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare
Band:	3 (1929)
Heft:	9: Schweizer Sammler = Collectionneur suisse
Artikel:	Wie urteilt man über die Ausgabe von H. Wölflis Reise nach Jerusalem 1520/1521
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-386974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Dr. Emile Bänziger, chimiste et industriel à Romanshorn; litho en 3 coul. 1924.
5. Mlle Ida Baumann, à Saint-Gall; litho en 3 coul. 1920.
6. Antoine Blöchlinger, artiste peintre à Saint-Gall; cliché en 2 couleurs. 1918.
7. Le même; lithographie enluminée à la main²⁾. 1923.
(A suivre.)

Dr. Alfred Comtesse.

Die Lithographie in der Schweiz. (Nachtrag).

Zu den bibliographischen Angaben (oben No. 8, S. 135) ist noch beizufügen:

Bernoulli Rud. Die Lithographie in der Schweiz. (Neue Zürcher Zeitung No. 1364, 13. Juli 1929.)

Burger Hans Jakob. Die Lithographie in der Schweiz. Im Schweiz. Katalog der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig (Bugra), 1914.

(*Loosli Carl Albert.*) Unser Steindruck. Hrg. vom Verein schweiz. Lithographie-Besitzer (auf die) Schweiz. Landesausstellung, Bern, 1914. (Zürich, Gebr. Fretz.)

Uri. Wyman Ed. Die Schicksale der lithographischen Kunst in Uri. (Urner Wochenblatt, Jubiläumsfestnummer, 2. Blatt, Febr. 1927, Altdorf.)

Zürich. *Isler Alexander.* Die Entwicklung der Lithographie im Kanton Zürich. 1909.

Wie urteilt man über die Ausgabe von H. Wölflis Reise nach Jerusalem 1520/1521.

Eine Einleitung zu dem Werke wurde bereits in Nr. 5 des „Schweizer Sammlers“ gegeben. Nachdem es die Mitglieder der Bibliophilen Gesellschaft als Gabe für 1928 erhalten haben, werden sie mit Interesse vernehmen, wie das Buch aufgenommen wurde. Wir lassen einige Urteile in dieser und den nächsten Nummern unserer Zeitschrift folgen.

Herr A. G. schreibt darüber: „Ich muss Ihnen sagen, dass sie mir von allen bisherigen Publikationen (der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft) die am vollkommensten geglückte erscheint in Form und Inhalt. Ich bin sehr entzückt davon.“

„Bund“ Nr. 321, 14. Juli, 1929: . . . Der fesselnde und vergnügliche Reisebericht des Berner Chorherrn ist von Hans Bloesch für die genannte Veröffentlichung der Bibliophilen zum erstenmal vollständig und dem Original getreu herausgegeben worden. . . . Die Ausstattung der Ausgabe (215 Exemplare für die Mitglieder der Gesellschaft, 285 für den Buchhandel) ist sehr zu rühmen. Die Schrift kommt dem handschriftlichen Charakter des Originals nahe und ist ebenso passend für das Deutsch der Beschreibung wie angenehm lesbar für den heutigen

²⁾ Cf. Bulletin, tome II, page 101.

Leser. Ein besonderes Entzücken rufen die Illustrationen von unbekannter, doch nicht unbegabter Hand hervor. Die Klichee sind von der Klicheeanstalt Aberegg-Steiner in Bern hergestellt und vom Drucker Benteli-Bümpliz ganz vorzüglich in Schärfe und Farbtönung wiedergegeben, auch die Drucklegung auf van Gelder-Zonen-Papier besorgte Benteli-Bümpliz in gewohnter Sauberkeit und Präzision. So hat der glückliche Besitzer dieses wertvollen Stücks Kultur- und Reisegeschichte auch ein in jeder künstlerisch-technischen Beziehung erfreuliches Werk in der Hand, mit dem die Schweizer Bibliophilen ihrem Namen Ehre machen.

Ausstellungen.

Im *Schweizerischen Gutenbergmuseum* in Bern (im Historischen Museum) ist vom 16. Juni bis 1. Dez. 1929 eine sehr lehrreiche Ausstellung über „Die Schrift“, mit den Abteilungen: Schriften der Erde, älteste Schriften, Anwendung der Handschrift und der Druckschrift. Vom Leiter, Karl J. Lüthi, erschien dazu ein instruktiver Führer mit 12 Tafeln, der auch einen Ueberblick über die Bibliographie der Schriftenkunde enthält. Für manchen, der nicht der Druckgilde angehört, wird die Zusammenstellung und Benennung der Buchschriften (Tafel X—XII) von praktischem Nutzen sein.

M.

In der „*Graphischen Sammlung*“ des Zürcher Kunsthause war im Juli-August eine kleinere Ausstellung von 77 Nummern aus Privatbesitz des in Aarau geborenen, lebenden, 34jährigen Künstlers *Robert Schürch* zu sehen. Die „Vereinigung für Zeichnende Kunst“ hat darüber einen kleinen Katalog mit einer kurzen Einführung herausgegeben, worauf wir Interessenten verweisen.

Lee.

Im *Kunsthause Zürich* war im August eine Ausstellung *zeitgenössischer deutscher Graphik* zu sehen. Diese Schau war vorher im Kupferstichkabinett der Bibliothèque Nationale in Paris gezeigt worden und es ist sehr erfreulich, dass sie vor ihrer Auflösung auch den Zürcher Kunstfreunden noch zugänglich gemacht wurde. Dr. Kurt Glaser hat die Auswahl getroffen, die einen *typischen* Querschnitt durch die deutsche Graphik der neuern Zeit darstellt. Glaser, der frühere langjährige Leiter der modernen Abteilung des Berliner Kupferstich-Kabinetts, hat bekanntlich 1922 ein Buch über die „Graphik der Neuzeit“ herausgegeben, das uns als Wegleiter dienen kann. Ein Katalog mit einer Einführung von Dr. Glaser verzeichnet die 300 ausgestellt gewesenen Nummern.

Lee.

In der *Kupferstichsammlung* der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich findet gegenwärtig eine Ausstellung *zeitgenössischer belgischer Graphik* statt. Sie ist vom Kgl. belgischen Ministerium für Kunst und Wissenschaft und der Vereinigung „Amitiés Belgo-Suisse“ veranstaltet und bietet einen interessanten Durchschnitt von Belgiens graphischer Kunst des 19. Jahrhunderts, die der Konservator der Kupferstichsammlung der E.T.H. Dr. R. Bernoulli noch durch einige Blätter des 20. Jahrhunderts ergänzt

falsch